Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 819

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 22. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin**, 21. Nov. [Fürst Hohenlohe und die Judenfrage.] Die Einbringung eines schleunigen Antrages auf Verbot der Judeneinwanderung verlangt das Stöckersche „Volk" von den Konservativen. Fürst Hohenlohe hat als bayerischer Ministerpräsident das Gesetz unterzeichnet, nachdem dort die Juden ihre volle Emanzipation erhielten. Er hat nach dem Berliner Kongreß, der die Gleichstellung der Juden in den Balkanländern aussprach, einer jüdischen Deputation gegenüber erklärt, daß er mit Genugthuung auf diesen Theil seiner Thätigkeit zurückblicke. Wie er mit der Judenemanzipation in Bayern begonnen, so hoffe er sie zu beschließen, indem er zur allgemeinen Emanzipation der Juden im Orient beitrage. Das „Volk" möchte jetzt also festgestellt wissen, ob der Reichskanzler noch ebenso zur Judenfrage mit all ihrem Drum und Dran steht. Wir bezweifeln stark, daß die Konservativen dem Rathe des genannten Blattes folgen werden. Sie haben von ihrem Standpunkte aus Wichtigeres zu thun, als daß sie sich mit der neuen Regierung über eine Sache herumstreiten, die sie als Agitationsstoff (und einen anderen kann sie ja nicht bedeuten) nur dann gebrauchen, wenn sie einen Staatsmann wegärgern wollen. Allerdings steckt in den Mappen der Konservativen das erwähnte Einwanderungsverbot, und eingebracht, obschon nicht auf die Tagesordnnng gestellt, war der Antrag ja schon in der vorigen Session. Aber die Konservativen werden es mit der Wiederholung nicht gar zu eilig haben, und ihre weisen Staatsmannsreden können sie ja auch halten, wenn etwa die Antisemiten ihnen zuvorkommen sollten.

L. C. „So zornerfüllt die Kreuzzeitungsmänner auch gegen alles sind, bemerkt die „Danz. Ztg." zu der Hetze gegen die liberalen Professoren, was freiheitlich denkt und lehrt, so zahm und geduldig sind sie gegen die reaktionären Richtungen. Hat die „Kreuzztg." z. B. jemals Prof. v. Treitschke getadelt, daß er die Oppositionsparteien und ihre Führer verspottet und Exkursionen auf das antisemitische Gebiet unternimmt? Die deutschsozialen Blätter des Abg. Liebermann v. Sonnenberg vom 15. November theilen frohlockend mit, daß Herr v. Treitschke, welcher fast keine seiner Vorlesungen vergehen lasse, ohne seine Zuhörer immer wieder auf die Judenfrage hinzuweisen, kürzlich wieder gesagt habe, er müsse den Finger auf diese offene Wunde des deutschen Volkskörpers legen, da dürfe man sich nicht anekeln lassen. Bei dem diesen Worten folgenden minutenlangen Trampeln und Beifallsklatschen der vielen Hörer mag — so schließt die Notiz — den anwesenden jüdischen eine dumpfe, bange Ahnung aufgestiegen sein von dem „furor teutonicus", der nicht am Tage der Vergeltung dem ganzen Judenvolk ein donnerndes „Hinaus"! zurufen wird. Darüber gerathen die Herren von der „Kreuzztg." nicht im mindesten in Feuereifer."

— Wie die „Pol. Korr." meldet, ist der von der französischen Regierung zu der Beisetzung des Kaisers Alexander III. entsendeten Abordnung, an deren Spitze der Chef des französischen Generalstabs, General Boisdeffre steht, für die Fahrt von Köln bis Eydtkuhnen auf Befehl des Kaisers ein Sonderzug zur Verfügung gestellt worden.

— Eine Reform der Reichsversicherungsgesetzgebung, und zwar durch Einführung einer allgemeinen Versicherung, wird jetzt auch von Sachsen aus angeregt. Der sächsische Landeskulturrath wird sich demnächst mit einem Antrage seines Ausschusses zu beschäftigen haben, wonach die Reichsregierung ersucht werden soll, Erhebungen darüber anzustellen, ob es thunlich und gerathen erscheint, die sämmtlichen Versicherungsanstalten, Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung, in Verwaltung und Beiträgen zu vereinigen und zu bestimmen, daß jeder Deutsche von einem bestimmten Lebensjahre an, ohne Rücksicht auf Stand, Gewerbe, Vermögen und Geschlecht, versicherungsberechtigt, bis zu einem Einkommen (oder Einkommenstheil) von 2000 Mark aber versicherungspflichtig ist.

— Die in Deutschland lebenden russischen Unterthanen werden seitens der hiesigen kaiserlich russischen Botschaft aufgefordert, sich wegen Ableistung des gesetzlich vorgeschriebenen Unterthaneneides an die Geistlichen der ihrem Wohnorte nächstgelegenen russisch-orthodoxen Kirche zu wenden.

Aus dem Gerichtssaal.

O. M. **Bundesamt.** Wegen 1 Mk. 75 Pfg. war zwischen Lobsens und Berlin ein Rechtsstreit entstanden, der des Prinzips wegen durch alle Instanzen getrieben wurde. Lobsens, eine kleine Stadt in Posen, hatte einem verarmten und erkrankten Buchhalter Türkheimer aus Berlin sieben Tage lang freie Kur und Verpflegung gewährt. Der Tarifsatz, mit welchem die für die Verpflegung eines erkrankten oder arbeitsunfähigen Hülfsbedürftigen von 14 und mehr Jahren entstandenen Kosten einem preußischem Armenverbande von einem anderen preußischen Armenverbande zu erstatten sind, beträgt für jeden Tag der Verpflegung für die in der dritten bis fünften Servis-Klasse aufgeführten Ortschaften 60 Pfg. Der Tarif für die nothwendig gewordene ärztliche Behandlung mit Einschluß der Kosten der einem Hülfsbedürftigen gereichten Arzneien beträgt für den Tag und für alle Ortschaften gleichmäßig 20 Pfg. vorbehaltlich einer besonderen Berechnung erheblicher Mehraufwendungen. Lobsens liquidirte nun extra für sieben Tage 1 Mark 75 Pfg. d. h. täglich 25 Pfg. für Heizung. Berlin weigerte sich diese Heizungskosten zu bezahlen und behauptete, zur Verpflegung gehöre, und werde durch den Tarifsatz gedeckt, die Gewährung eines der Jahreszeit entsprechend gewärmten Obdachs. Es kam zur Klage, in der Lobsens unterlag. Kläger wandte sich nunmehr an das Bundesamt und machte geltend, die betreffenden Heizungskosten seien für Türkheimer in der That aufgewendet worden, da letzterer zur fraglichen Zeit allein im Krankenhause verpflegt wurde. Das Bundesamt bestätigte jedoch am 17. d. Mts. die Vorentscheidung und erklärte, die Gewährung eines der Jahreszeit entsprechend gewärmten Obdachs gehört zur Verpflegung und werde durch den Tarif gedeckt.

Lokales.

Posen, 22. November.

* Das Resultat bei den heutigen Wahlen der III. Abtheilung zur Stadtverordnetenversammlung ist, soweit bis jetzt bekannt, folgendes:

I. Bezirk.

Hier ist eine Stichwahl nothwendig; der deutsche Kandidat Dr. Korach erhielt 267 Stimmen; von den polnischen Stimmen fielen 237 auf den Kandidaten der Hofpartei, Rechtsanwalt Cichowicz, und 109 Stimmen auf den volksparteilichen Kandidaten Kaufmann Mniszewski. Es findet demnach Stichwahl zwischen Dr. Korach und Rechtsanwalt Cichowicz statt.

II. Bezirk.

Hier wurden gewählt die Herren Subdirektor **Hertell** mit 400 und Justizhauptkassenkassirer **Busse** mit 402 Stimmen. Die Kandidaten der poln. Hofpartei, Baumeister Frankiewicz und Werkmeister Dandelski erhielten 195 bezw. 193 Stimmen, die der poln. Volkspartei, Redakteur Szymanski und Bäckermeister Jagodzinski, 67 bezw. 63 Stimmen.

III. Bezirk.

Abgegeben wurden 682 Stimmen, davon erhielten die deutschen Kandidaten: Kaufmann **Kirsten** und Maurermeister **Göldner** 375 Stimmen, für die Kandidaten der polnischen Hofpartei Büchsenmachermeister Specht und Sanitätsrath Dr. Zielewicz wurden 265 Stimmen abgegeben. Die Kandidaten der Volkspartei Teski und Przybylski erhielten 42 Stimmen. Erstere sind somit gewählt.

IV. Bezirk.

In diesem Bezirke, zu dem die Wallischei, Domviertel ꝛc. gehören und in welchem sich nur die beiden polnischen Kandidaten (Hofpartei: Apotheker Jagielski, Volkspartei: Gelbgießer Offierski) gegenüberstehen, war der Wahlkampf, da deutscherseits auf Aufstellung eines eigenen Kandidaten verzichtet worden ist, unter Betheiligung aller Stände ein recht lebhafter. Es erhielten schließlich **Jagielski** 401, und Offierski 89 Stimmen, während sich 3 Stimmen zersplitterten. Ersterer ist gewählt.

Die polnische Volkspartei erleidet bei diesen Wahlen ein eklatante Niederlage.

z. **Revision.** Anläßlich des Bußtages revidirte der Gewerbe-Inspektor am Vorabend einige Cigarettenfabriken; dieselben hatten ihre Arbeiterinnen zur richtigen Zeit entlassen.

z. **Ausgewiesene Händler.** Gestern Vormittag mußten elf russische Händler, die auf dem Kellerschen Hofe Gänse und Hühner in einer großen Anzahl Kisten zum Verkauf ausgestellt hatten, unter Eskorte zweier Schutzleute um 11 Uhr zur Stadt hinaus gebracht werden. Die Geflügelkisten wurden auf drei zweispännigen Wagen fortgeschafft. Ebenso wurde einem Fischhändler aus Schwersenz das Feilbieten seiner Waare untersagt.

z. **Nächtlicher Unfug.** In der letzten Zeit haben junge Leute in angeheitertem Zustand dadurch groben Unfug verübt, daß dieselben während der Nachtstunden in verschiedenen Straßen der Oberstadt die Gaslaternen auslöschten und an den Häusern angebrachte Schilder abrissen. In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch wurden einige junge Leute auf frischer That abgefaßt; dieselben sehen ihrer Bestrafung entgegen.

z. **Diebstahl.** Im September wurde einer in Inowrazlaw wohnhaften Dame eine Amethyst-Halskette im Werthe von 300 M. gestohlen; möglicherweise wird dieselbe hier zum Verkauf angeboten werden, weshalb hiermit vor dem Ankauf derselben gewarnt sei.

z. **Zwangsweise beleuchtet** wurde am Dienstag Abend der Hof des Grundstückes Wallischei Nr. 6.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde wegen Hausfriedensbruch und Diebstahl ein Schuhmacher, wegen Diebstahl ein Arbeiter, 5 Bettler, 2 Dirnen. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein betrunkener Arbeiter. — Zur Bestrafung notirt wurde ein ehemaliger Restaurateur wegen ruhestörenden Lärms, zwei Fuhrleute wegen Sonntagsentheiligung. — Gefunden wurde ein schwarzer Fächer, ein Taschenmesser und eine Drahtzange. — Verloren wurde eine goldene Remontoiruhr mit dem Monogramm K. L. nebst kurzer goldener Kette, ein schwarzes Lederportemonnaie mit 10 Mark Inhalt.

z. **Aus St. Lazarus.** Nach der neuesten Personenstandsaufnahme von diesem Monat zählt die Gemeinde St. Lazarus 3118 Einwohner. Der Zuwachs beträgt seit der letzten (vorjährigen) Zählung 202.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Schwedt**, 20. Nov. [Das Neunaugen-Versandtgeschäft] befindet sich zur Zeit in vollem Gange; der schmackhafte Fisch bildet einen nicht ganz unbedeutenden Handelsartikel für unsere Stadt. Der Neunaugenexport wird schon Jahrhunderte von hier aus betrieben; nach der Chronik ist derselbe schon im Jahre 1650 sehr wohl bekannt gewesen. In diesem Jahre machten die Kirchenvorsteher dem Advokaten Fehren zu Berlin ein Geschenk mit mehreren Fäßchen solcher „inmarinirter" Fische, weil er eine Streitsache bei der kurfürstlichen Regierung so trefflich verfochten hatte.

* **Stolp**, 20. Nov. [Keine Gartenbau-Ausstellung.] In seiner Sitzung am letzten Sonnabend verweigerte der hiesige Gartenbauverein endgiltig die Uebernahme der vom „Gartenbauverein für Hinterpommern" auf den September n. J. in Stolp angesetzten großen Gartenbau-Ausstellung. Alle Mitglieder erklärten einstimmig, falls die Ausstellung von Köslin aus dennoch ins Werk gesetzt würde, diese nicht zu beschicken, sondern im darauf folgenden Jahre eine eigene Ausstellung zu veranstalten. Diesem Beschluß treten der Ornithologische und Imker-Verein bei und der Fischereiverein, der bedeutendste Oekonomische Verein Hinterpommerns, dessen Haltung für die ganze Ausstellung ausschlaggebend ist, wird sich diesem Beschlusse jedenfalls auch anschließen, so daß der Plan des „Gartenbauvereins für Hinterpommern" als verfehlt zu betrachten sein dürfte.

* **Altkloster**, 20. Nov. [Eine Maus in der Tuba.] Als am vorigen Mittwoch der hiesige Musikus Pukatzki im Maslakschen Gasthof mit seinen Kollegen zum Kirmeßtanz aufspielen wollte, wurde er gewahr, daß seine Tuba trotz wiederholter Versuche keinen richtigen Ton abgeben wollte; bei näherer Untersuchung fand er, wie der „Niederschl. Anz." erzählt, zu seiner Ueberraschung in der Tuba eine todte Maus.

* **Insterburg**, 19. Nov. [Von der hiesigen Strafkammer] wurde am Sonnabend wegen Störung des Gottesdienstes der Sattler Franz Kallweit aus Jutschen zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte hatte bei der Predigt aus Anlaß der Feier des Gustav Adolf-Festes humoristische Lieder wie „Im Grunewald ist Holzauktion" gesungen und durch freches Betragen die Kirchenbesucherinnen belästigt.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbes. v. Gersdorff a. Kirchen-Popowo u. v. Eicke a. Ober-Wilcza, Oberbergrath Bilharz a. Berlin, Kommerzienrath Fritzsch u. Frau a. Glogau, Kreisphysikus Dr. Schröder a. Wahlstatt, die Gutsbes. Döhn u. Mehl a. Kaisershof, Rentier Charig a. Dresden, Ingenieur Freicher a. Magdeburg, Hotelbes. Ehlert a. Birnbaum, die Kaufleute Blumenthal a. Leipzig, Schwalbach, Cohn u. Rogall a. Berlin, Sähn a. Magdeburg, Drevermann a. Vogelsang, Dannenberg u. Kröfing a. Stettin, Badt a. Murzynowo, Lewy a. Köln a. Rh., Brandt a. Grünberg, Leschnitzer a. Zabrze, Lewin a. Paris, Vogeler a. Königsberg i. Pr., Zivkin a. Teplitz, Leschinski a. Breslau, Heintze a. Birnbaum, Danzeisen a. Paris, Bärwald a. Nakel, Abrahmson u. Singer a. Inowrazlaw, Stein a. Danzig.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Prinz von Ardeck a. Schloß Damnitz i. Schles., Major v. Hobe a. Liegnitz, Rittergutsbes. v. Treskow u. Frau a. Wierzonka, Majoratsbes. v. Podewils a. Penken, Kreisphysikus Dr. Meinhof a. Pleschen, Direktor Topp a. Schwedt, Fabrikant Mühlen a. Barmen, Hutfabrikant Lessner a. Guben, Fabrikbesitzer Buchenbacher a. Fürth, Dr. Schlammer a. Rawitsch, Kreisphysikus Dr. Hirschfeld a. Gostyn, die Kaufleute Blohm a. Liegnitz, Schleif a. Rüdesheim, Neumann a. Liege, Schmidt a. Friedenau b. Berlin, Levy a. Guben, Klimpel a. Gr. Lichterfelde, Kohn, Kramm u. Rosenthal a. Berlin, Goldschmidt a. Breslau, Kappelhoff a. Emden.

Grand Hotel de France. Rittergutsbes. v. Treskow u. Frau a. Nieschawa, v. Tumanow u. Frau a. Peisern, v. Trampczynski u. Frau a. Biernatki, Rentier Kijewski a. Warschau, Assessor Kulbach u. Frau a. Tütz, Domänenpächter Köppel a. Krotoschin, die Kaufleute Simon a. Frankfurt a. M., Basch a. Berlin, Borowicz a. Wien, Matheas a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Taczanowski a. Chorin, Artist Leszczyński a. Warschau, Arzt Dr. Bloch a. Jarotschin, Rechtsanwalt Hildebrand a. Schönlanke, Landwirth Pascal a. Betsche, Rittergutsbes. Wolff a. Karnka, die Kaufleute Kadé a. Frankfurt a. M., Cohn a. Posen, Ulmer a. Thorn.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Versich.-Insp. Kahlert a. Berlin, die Kaufleute Hohberg a. Gräben, Matschkowski u. Busanny a. Stettin, Paashaus a. M.-Gladbach, Reis a. Nürnberg, Peiseler a. Remscheid, Kahn a. Mannheim, Telemann a. Königsberg, Heise a. Altona-Bahrenfeld, Wagner a. Oppeln, v. Niemierski a. Danzig, Männel a. Kreuzburg, Cohn a. Hamburg, Reis a. Augsburg, Sliwinski a. Warburg b. Schroda, Angel, Hanff u. Korsch a. Berlin, Stade a. Pirmasens, Martin a. Dresden, Votteler u. Pfeifer a. Frankfurt a. M.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutsbes. v. Moczeński a. Graboczewo, die Apotheker Kutzner a. Rosenberg u. Zalewski a. Polen, Rentier Wisniewski a. Berlin, Heinz a. Chelmce, die Kaufleute Schilling a. Berlin, Dering a. Breslau, Saalfeld a. Frankfurt.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Bönheim a. Elbing, Freund a. Breslau, Wittstock u. Pick a. Berlin, Kupfer a. Bamberg, Busch a. Stettin, Präparandenlehrer Lewicki a. Rogasen, Beamter Jänsch a. Nawlocz, Feuer-Assek.-Insp. Schicke a. Berlin, Gutsbes. Kliemchen a. Borowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Schauspieler Wagener a. Thorn, Agent Hirsch a. Rogaien, Techniker Marthey a. Hannover, Photograph Pelke a. Wongrowitz, Frl. Brestowski a. Kawenczyn, die Kaufleute Liebau a. Prenzlau, Fabian a. Schönlanke.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Aronheim u. Bloch a. Berlin, Sander a. Düsseldorf, Spanier a. Breslau, Mosbein a. Czarnikau, Plesner a. Wreschen, Bossak a. Kleszewo, Klein a. Mlawa, Davidsohn a. Block, Cohn a. Znin, Edler a. Jarotschin, Schlamm a. Kruschwitz, Wreschner a. Obornik, Rabinowicz a. Kolo, Monteur Huser a. Berlin.

Handel und Verkehr.

W. **Kiew,** 22. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Dem offiziösen „Kijewskoje Slowo“ zufolge haben die Hauptaktionäre der russischen Südwestbahnen dem Verkehrsminister vorgeschlagen, die Bahnen nach deren Verstaatlichung ohne jegliche Staatsgarantie in Pacht zu nehmen. An der Spitze steht der bekannte Bankier und Großindustrielle Johann Bloch. Der Minister steht dem Projekt günstig gegenüber.

** **London,** 20. Nov. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist ruhiger, es ist aber immer noch eine gute Nachfrage nach allen feinen gutfarbigen Hopfen, wofür sich Preise festhalten. In kontinentalen und amerikanischen ist nur wenig am Markte. Der Newyorker Markt ist fest zu vollen Preisen und es besteht drüben keine Neigung die Preise zu acceptiren, die von hier offerirt werden. Der Import in der Woche, die am 17. d. M. endete, betrug 9077 Zentner gegen 7994 Ctr. in der korrespondirenden Woche von 1893.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren stark, Geschäft flau. Hammelfleisch billiger, andere Preise gehalten. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhafter, Preise besser. Butter und Käse: Still, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Blumenkohl höher bezahlt, sonst fast unverändert.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—113 M., IIa do. 90 95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm —,— Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4 00 Mark, Kochbirnen 50 Kilo 6—7 M., Amoretten, per 50 Kilogramm 7,50—11 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 20—25 Mark, Nüsse, Wallnüsse vorjähr. per 50 Kilo 15—20 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50—75 M., italienische 10—35 M. Apfelsinen Jaffa 160 Stück 12—15 M., Zitronen Messina 300 Stück 13—23 M., Syrakuser 300 Stück 15—18 M., Malaga 600 Stück 42—43 M.

Breslau, 20. Nov. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.] Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 118,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 44 00 Br., Mai 44 50 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 20. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 4° R., Barometer 774 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko geringer 120—125 M., guter 128—132 M., per November und per November-Dezember 133 Mark Gd., per April-Mai 138,50 Mark Br., 138,25 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 117—120 M. bez., per November und per Novbr.-Dezbr. 119,75 M. Br. u. Gd., per April-Mai 120,75 M. Br. u. Gd. — Gerste, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115—123 M., Märker 122—148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 110—116 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,60 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 133 M., Roggen 119,75 Mark.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,25 M. Br., per November-Dezember 43,25 M. Br., per April-Mai 43,75 M. Br. — Petroleum loko 9,35 M. verz.

Landmarkt. Weizen 124—130 M., Roggen 116—120 M., Gerste 120—124 M., Hafer 108—116 M., Kartoffeln 36—45 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 24—28 M.

** **Hamburg,** 19. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Ruhig. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,25—17,75 M., Lieferung 17,25—17,75 M. — Kartoffelmehl Primawaare 16,75—17,25 M., Lieferung 16,75—17,25 M., Superior-Stärke 17,50—18,00 Mark, Superiormehl 17,50—18,50 M. Dextrin weiß und gelb prompt 23,50—24,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 21,00—21,50 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,00—21,50 M.

** **Leipzig,** 20. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 2,92½ M., per Dezember 2 95 M., pr. Januar 2,95 Mark, per Februar 2,95 Mk., per März 2 97½ M., per April 2,97½ M., per Mai 3,00 M., per Juni 3 02½ M., per Juli 3,02½ M., per August 3,05 M., per September 3,07½ M., per Oktober 3,10 Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Novbr. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Der in Aussicht genommene Aufenthalt der Neuvermählten in Zarskoje-Selo wurde aufgegeben, um in keiner Weise die Regierungsgeschäfte zu verhindern. Mehrere Mal legte der Kaiser den Weg vom Anitschkow-Palais zum Palais des Großfürsten Sergius zu Fuß zurück und lehnte die Vorstellungen, für seine Sicherheit bedacht zu sein, freundlich aber bestimmt ab.

Warschau, 22. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.“] Die Deputation aus dem Königreich Polen zu den Beisetzungsfeierlichkeiten in Petersburg ist gestern nach hier zurückgekehrt. Dieselbe wurde in Petersburg vom Minister des Innern empfangen und, trotzdem der Generalgouverneur Gurko alle Hebel dagegen in Bewegung setzte, als offizielle Vertretung des Königreichs Polen bei den Beisetzungsfeierlichkeiten zugelassen. Zur Niederlegung des Kranzes am Sarge des verblichenen Zaren wählte der Minister von den Mitgliedern der Deputation die Herren: Fürst Wladimir Czetwertynski, Graf Maurycy Zamojski, Dr. Baranowski und den Warschauer Großindustriellen Stanislaus Brun. Generalgouverneur Gurko legte den Kranz nicht für die Warschauer Bewohner, wie ausländische Blätter berichteten, sondern im Namen der Truppen des Warschauer Militärbezirks nieder. — Die Demission Gurkos steht fest, doch beruhen Meldungen über seinen vermuthlichen Nachfolger lediglich auf Kombinationen.

Sofia, 22. Nov. Die Pforte hielt alle Berliner Blätter vom 18. d. M. an der Grenze an und konfiszirte dieselben, ebenso die meisten zwischen dem 14. und 19. d. M. erschienenen großen französischen, englischen, russischen, griechischen u. s. w. Zeitungen. Der Grund dieser Maßregel ist die Veröffentlichung der Nachrichten über die in Armenien begangenen Grausamkeiten. Mehrere französische Blätter wurden gänzlich verboten. Man erwartet, daß das Verbot auch auf andere Zeitungen ausgedehnt wird.

Weimar, 22. Nov. Ein Erlaß des Großherzogs giebt den Tod des Erbgroßherzogs Karl August kund sowie den Uebergang des Erbgroßherzoglichen Titels auf den ältesten Sohn des Verstorbenen, den Prinzen Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar.

Hermannstadt, 22. Nov. Nach einer Meldung der hiesigen „Tribüne“ ist eine Versammlung der Rumänen auf den 28. d. hierher einberufen zur Berathung der Ministerialordnung, durch welche die Thätigkeit der rumänischen Nationalpartei sistirt und die Vorlegung der Statuten verlangt wurde.

Petersburg, 22. Nov. Gestern reisten die preußischen, österreichischen und bayerischen Militärdeputationen zurück. Heute reist Prinz Ludwig von Bayern, August von Sachsen und der König von Serbien ab. Louis Napoleon, der Oberst der russischen Dragoner legte einen Kranz am Sarge des verstorbenen Kaisers nieder. Die Land- und Stadtgemeinde des Gouvernements Warschau stiftete einen großen silbernen Kranz. Die Petersburger Stadtverordneten beschlossen eine Gratulations-Deputation zur Vermählung des Kaisers zu senden, zum Gedächtniß Schulen einzurichten und Brot und Salz zu überreichen.

Petersburg, 22 Nov. Rubinstein wird nicht vor dem 16. oder 17. a. St. in Petersburg beerdigt werden. Von Gesicht und Händen Rubinsteins sind Gypsabgüsse gemacht.

Kopenhagen, 22. Nov. Der Finanzminister brachte heute im Folkething den Gesetzentwurf, betreffend die angekündigte Emission von 25 Millionen Kronen 3 prozentiger unkündbarer Staatsobligationen, sowie die Konversion der jetzigen 3½ prozentigen unkündbaren Staatsobligationen in 3 prozentige ein. Der Emissionskurs wie der Konversionskurs sollen 93 betragen.

Belgrad, 22. Nov. Metropolit Michaelow erhielt ein Schreiben des Oberprokurators Pobedonoszeff, welcher im Namen des Zaren für die Beileidsbezeugungen dankte.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 22. November, Nachm.

In der am 22. d. Mts. unter Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums Staatssekretär Dr. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde der Entwurf eines Gesetzes, betreffend Aenderung und Ergänzung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzbuches und des Gesetzes über die Presse, der Entwurf eines Gesetzes wegen Bestrafung des Sklavenraubes und des Sklavenhandels sowie der Antrag Bayern, betreffend Abänderung des Etats der Zollverwaltungskosten den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Die Entwürfe des Etats des Reichseisenbahnamts, des Rechnungshofes der Verwaltung der Eisenbahnen für 1895/96 wurden genehmigt; außerdem wurden Eingaben vorgelegt.

Es verlautet, der Gesetzentwurf gegen die Umsturzbestrebungen werde nicht vor seiner Einbringung im Reichstage veröffentlicht werden. Die Einbringung wird gleich am ersten Tage nach dem Zusammentritt erwartet.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Das Sanatorium der Invaliden- und Altersversicherungsanstalt in Berlin-Gütergotz wurde Dienstag von hier anwesenden Vertretern der deutschen Versicherungsanstalt und Vertretern des Reichsversicherungsamtes besichtigt. Die Einrichtung fand lebhaften Beifall und dürfte zur Schaffung ähnlicher Institute in anderen Versicherungsanstalten anregen. Zur Zeit sind 42 Pfleglinge in Gütergotz untergebracht; eine größe Anzahl hat die Anstalt bereits als geheilt oder gebessert entlassen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler ist gestern Abend mit seinem Sohne Prinz Alexander nach Berlin zurückgekehrt.

Die Gemahlin des Ministers Thielen ist gestern einem Gallensteinleiden erlegen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Tschifu, 22. Nov. (Reutermeldung.) Das **größte chinesische Kriegsschiff** „Tschen-Yuen“ ist bei der Einfahrt in den Hafen Wei-hai-wei **gescheitert,** während es die am Eingange bei Liu-Tai-Tsan gelegten Torpedos zu vermeiden suchte. Der Kommandant des Schiffes soll Selbstmord begangen haben.

Yokohama, 22. Nov. [„Reuter“-Meldung.] Das chinesische Geschwader soll auf die gegen Port Arthur vorgehenden Japaner geschossen haben; darauf ein furchtbares Gefecht zwischen den chinesischen Schiffen und dem die Bewegungen der Landmacht schützenden japanischen Geschwader gefolgt sein, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist.

Washington, 22. Nov. (Reutermeldung.) Der amerikanische Gesandte in Tokio ist als Vermittler etwaiger Friedensvorschläge zwischen China und Japan von beiden Staaten acceptirt worden. Der Staatssekretär Grasham theilte den amerikanischen Gesandten in Peking und Tokio mit, sie sollten derartige Vorschläge übermitteln.

Hiroshima, 22 Nov. [„Reuter“-Meldung.] China giebt die Absicht zu erkennen, als eine Friedensbedingung die Zahlung einer Kriegsentschädigung von 100 Millionen Taëls und der Zahlung der Kriegskosten vorzuschlagen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
„ „ „ neue „ . . .	9 85—10,00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,30—9,40
„ „ „ 88 „ neues „	9,35—9,45
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—
Tendenz: flau.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,25 G.	9,30 Br.
dto. „	per Dez.	9,27½ bez. u. Br.	
dto. „	p. Jan.-März	9,37½ G.	9,40 Br.
dto. „	p. April-Mai	9,52½ G.	9,57½ Br.

Tendenz: flau.

Breslau, 22. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,10 M., do. 70er 29,50 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 22. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,40. November 8,40, Februar-März 8,55. Tendenz: Ruhig.

London, 22. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9¼. Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20

Posen, 22. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen niedriger			**Spiritus** matter		
do. Nov.	130 75	132 –	70er loko ohne Faß	31 70	31 90
do. Mai	136 75	138 25	70er Novbr.	36 10	36 20
			70er Dezbr.	36 10	36 20
Roggen befestigend			70er April	— —	— —
do. Nov.	112 50	113 5[illegible]	70er Mai	37 70	37 80
do. Mai	117 25	118 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	51 40	51 40
do. Nov.	43 –	43 40	**Hafer**		
do. Mai	44 –	44 –	do. Nov.	117 –	117 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 22. Nov, **[Schluß-Kurse].**

			N.v.20.
Weizen pr. Nov.	131 —	131 50
do. pr. Mai	137 —	138 —
Roggen pr. Nov.	112 50	113 50
do. pr. Mai	117 25	118 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.20.
do. 70er loko o. F.	31 70	31 80
do. 70er Nov.	36 10	36 10
do. 70er Dez.	36 10	36 20
do. 70er April	— —	— —
do. 70er Mai	37 70	37 80
do. 70er Juni	38 —	38 10
do. 50er loko o. F.	51 40	51 30

		N.v.20.			N.v.20.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 80	94 70	Russ. Banknoten	222 75	223 60
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 70	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 10	103 20
do. 3½% do.	104 30	104 20	Ungar. 4% Goldr.	100 40	100 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 10	do. 4% Kronenr.	94 10	94 20
Pos. 3½% do.	100 90	100 90	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	235 40	237 30
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 10	Lombarden (ultimo)	44 20	44 20
do. 3½% do.	101 —	100 9[illegible]	Disk.-Kommandit (ultimo)	202 60	202 60
Pos. Prov.-Oblig	100 50	100 50			
Neue Pos. Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 55	163 50	fest		
do. Silberrente	96 20	96 20			

Ostpr. Südb. E.S.A	91 25	91 75	Schwarzkopf	236 25	236 —
Mainz Ludwigsh. dt.	117 25	117 50	Dortm. St.-Pr. La.	54 50	55 —
Marienb. Mlaw. do	81 50	81 50	Gelsenkirch. Kohlen	165 20	165 40
Lux. Prinz Henry	94 30	94 50	Inowrazl. Steinsalz	42 90	43 10
Poln. 4½% Pfandb	68 40	68 40	Chem. Fabrik Milch	137 —	137 1[illegible]
Griechisch 4% Goldr	27 20	27 30	Oberschl. Eis.-Ind.	85 10	85 10
Italien. 5% Rente	83 30	83 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	69 80	69 75	It. Mittelm. E. St. A.	91 50	91 60
Russ. II. 1890 Anl.	65 10	65 05	Schweizer Centr.	137 90	138 40
Rum. 4% Anl. 1890	84 —	84 —	Warschauer Wiener	237 75	238 10
Serbische R. 1885.	73 50	74 30	Berl. Handelsgesell.	151 70	152 25
Türken Loose . .	112 90	112 60	Deutsche Bank-Aktien	169 10	169 30
Disk.-Kommandit	202 20	202 80	Königs- und Laurah.	120 30	119 90
Pos. Prov. A. B.	108 75	— —	Bochumer Gußstahl	134 10	134 —
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 235 40, Disconto Kommandit 202 60 Russ. Noten 223 —.

Stettin, 22. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. Nov.-Dez.	131 50	133 —	per loko 70er	30 60	30 60
do. April-Mai	136 50	138 25	„ Nov.-Dez. „	— —	— —
Roggen ruhig			„ April-Mai „	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 —	119 75	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 —	120 75	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 20	43 20			
do. April-Mai	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.